VISIT…

LANZAROTE Caliente.com

Erhaltungssammlung Notokakteen
PALMENGARTEN der Stadt FRANKFURT am Main

N O T O C A C T U S

Teil C-5

M I N I A T L A S DER UNTERGATTUNG N E O N O T O C A C T U S

Mai 2002

Autor : Dipl.-Ing. J. Neduchal

MINIATLAS
der
Gattung NOTOCACTUS, Untergattung NEONOTOCACTUS

DIE UNTERGATTUNG

Genus ***NOTOCACTUS*** Fric 1928, subgenus ***Neonotocactus*** Backeberg 1950
BACKEBERG, C. (1950) : Cactus and Succulent Journal (US) : 153
Typus **:** *Notocactus mammulosus* (Lemaire 1838) Berger ex Backeberg 1959
BERGER, A. ex BACKEBERG, C. (1959) : Die Cactaceae : 1651

BESCHREIBUNG

Körperbau :
Pflanzen im Körperbau den Arten der Untergattung *Gymnocephalus* ziemlich nahestehend, es kommen verschiedene Körperformen vor: flachkugelige Pflanzen, kugelige und zylindrische die bis zu 5 mal länger als breit werden können und schnell dann auf dem Boden zum liegen kommen. Pflanzen zumeist hartfleischig, die Gruppe um N.*mammulosus* wächst überwiegend in wiesigen Landschaftsformationen, die Gruppe um N.*mueller-melchersii* im felsigen Terrain, flachen, fast nackten Felsplatten.
Rippen :
Zumeist dreieckig bis bogenförmig im Querschnitt, nicht selten in Höcker gegliedert, diese dann um die Areolen verdickt. Manchmal erreichen die Täler zwischen den Höckern die Rippenfurche. Bei der Gruppe um N.*mueller-melchersii* ist die Rippenstruktur ausgeprägter.
Areolen :
Breitrund bis rund, auf der oberen Flanke eines Höckers vertieft sitzend, weißwollig, aber rasch verkahlend und verschmutzend.
Dornen :
Die Mitteldornen (bis 6 an der Zahl) sind wesentlich kräftiger und zumeist auch dunkler als die Randdornen. Die Mitteldornen entwickeln sich zu kräftigen Nadeln, so entsteht ein pfriemenartiges und stechendes Schutzkleid. Dornen auch oft gebogen, später verbleichen oder ergrauen sie in der Sonne.
Blüten :
Die Blüten sind bereits in der Seitenansicht, trotz der starken Wollbildung, auffallend breit. Die Blütenröhre erweitert sich unmittelbar über dem Fruchtknoten breit schüsselförmig oder mindestens breit trichterig. An der Umbiegestelle stehen die Staubblätter steil, nur aus der Blütenröhre entspringend, zuerst griffelwärts, dann auswärts gebogen. Die tangential entspringende s.g. zweite Staubblattgruppe fehlt. Die Basen der innersten Blütenhüllblätter sind mit der Blütenröhrenwand bis zur Umbiegung der Blütenröhre dicht oberhalb des Fruchtknotens verwachsen. Die Pflanzen sind - bis auf wenige Ausnahmen - selbststeril. Die Blüten öffnen erst ca 2 Stunden nach dem Höchststand der Sonne und schließen erst spät nachmittags wieder.
Früchte :
Bei der Untergattung verlängern sich die Früchte im Vollreife-Stadium im basalen Abschnitt stark und hängen schlaff über . Beim Abbrechen entsteht eine basale Öffnung. Die Frucht ist ursprünglich grün und entwickelt sich durch die Streckung zu einem schlauchartigen Gebilde. Samen, die sich ursprünglich im oberen Fruchtbereich befinden, fallen nach der Reife und Austrocknung der Samenstränge leicht aus.
Samen :
Die, wie bei der Untergattung *Malacocarpus*, breit glockenförmigen Samen haben oft am Rande ein dick polsterförmiges Hilum. Dieser wulstige Rand des Hilums ist wichtiges Merkmal der Untergattung. Die Arillushaut ist in winzige sternförmige Teilchen zerlegt, die den Spitzen der Testawarzen aufsitzen. An der Keimseite ist der Samen dieser Untergattung abgeplattet oder gerundet und von ockergelben Farbe.
Areal :
Argentinien (vom Süden bis auf die Höhe von Buenos Aires), Uruguay und Rio Grande do Sul aus Brasilien (bis ca auf die Höhe von Cacapava, Porto Alegre).

ARTEN , VARIETÄTEN , FORMEN

Untergattung *NEONOTOCACTUS* – Gruppe um *Notocactus mammulosus*

Pflanzen wachsen kugelig, werden höchstens doppelt so hoch wie breit. Rippen meist in kräftig vorspringende Kinnhöcker unterteilt. Areolen wehrhaft bedornt. Meistens keine Nektarrinne. Früchte bei Reife schlauchartig auswachsend, bei Vollreife überhängend, basal öffnend.



Notocactus erythracanthus Schlosser & Brederoo 1985
SCHLOSSER, H.S. & BREDEROO, A.J. (1985) : Ein neuer Notocactus aus Uruguay; Kakteen u.a. Sukkulenten 36 (9) : 186-189
Beschreibung :
Den Buchstaben nach steht diese Pflanze an der ersten Stelle in der Gruppe um N.*mammulosus*, ich nutze das, um eine Einführung in die Gruppe an sie zu binden: Eine durchaus variable Pflanze, einmal als *floricomus* var. (hat mehrere *floricomus*-Namen bei H.Schlosser gehabt) da stehend, war auch *meldiansis*, wurde mit *mammulosus*-Merkmalen versehen, hat auch einen Namen aus der Gruppe „*Melchersianae*“ getragen, etc. Auch der von Backeberg 1951 beschriebene *floricomus* v.*rubrispinus* könnte hierher gehören, vielleicht später. Die Pflanze ist aber schön rundlich, kugelig, hat mehrere Mitteldornen (meistens 3, aber auch vier) auf Areolen, die auf manchmal höckerlosen Rippen stehen, schön abstehende Dornen, scharf, stechend, herrlich leuchtender rotbrauner Farbe. Auch die über 10 strahlenden Randdornen tragen zu dem rostbraunen Eindruck bei, den die Pflanzen vermitteln. Sie sind nur heller, gelblicher. Die Knospe konnte wieder von einem *mammulosus* stammen. Die Blüten sind einmalig, wie gerade angehauchtes Feuer, satt gelb bis gelb-orange. Der Rest ist wie es sich für die Gruppe gehört. Auch schön variabel.....Und die Pflanzen (ausgeprägt bei dieser Gruppe) halten sich nicht an unsere Beschreibungen. Foto Stuchlik



Notocactus floricomus (Arechavaleta 1905) Berger ex Backeberg 1959
BERGER, A. ex BACKEBERG, C. (1959) : Die Cactaceae : 1652
Beschreibung :
Pflanzen mit verlängertem Körper, säulig – Verhältnis bis 1 : 3; Bis über 20 abgerundete höckerige Rippen, auf welchen zwischen den Höckern die weißwolligen mit Filz bedeckten Areolen mit 4 dunklen, fast schwarzen abstehenden Mitteldornen (bis 2,5cm lang) und mehreren kurzen gräulichen Randdornen, liegen. Die Mitteldornen im Kreuz angeordnet, abgeflacht und gedreht abstehend – so an den ersten gefundenen Pflanzen dieser Art. Ein gutes Unterscheidungsmerkmal zu den Pflanzen *mammulosus-submammulosus-pampeanus*. Die 10 bis 15 Randdornen sind sehr kurz, zu den Seiten strahlend, unregelmäßig angeordnet. Blüten typisch *mammulosus*, selbststeril. Diese Pflanzen haben auch andere Namen schon gehabt, waren auch in der Gruppe der „*Melchersianae*“, mehrere *mammulosus* var. etc. und viele unter diesen Namen entsprechen nicht der Erstbeschreibung. Foto Stuchlik



Notocactus floricomus v.***flavispinus*** Backeberg 1951
BACKEBERG, C. (1951) : Cactus and Succulent Journal of America 23 (3) : 85
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Körper kugeliger, Pflanzen mit pfriemenartigen gelben dichten Bedornung, noch näher am N.*mammulosus* liegend.

Foto ZAG

Notocactus floricomus v.***rubrispinus*** Backeberg 1951
BACKEBERG, C. (1951) : Cactus and Succulent Journal of America 23 (3) : 85 (?)
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Höchstwahrscheinlich eine Variante von *Notocactus erythracanthus*, sonst auch sehr nahe am N.*mammulosus* stehend, oder aber am *mammulosus* v.*brasiliensis,* der noch nicht lange in Kultur steht.



Notocactus floricomus v.***spinossisimus*** Fric ex Buining 1957
FRIC, A.V. ex BUINING, A.F.H. (1957) : Succulenta 36 : 82-83
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Eine Pflanze, über deren Ursprung, deren Eltern, Stammeszugehörigkeit etc. man sich immer lange unterhalten kann. Was war die Pflanze von Fric ? Ist es eine Hybnride zwischen *scopa*, *tabularis*, *mammulosus*, oder ist es – wenn wir den Weg über *erubescens* gehen – ein Angehöriger der *schlosseri* - Sippe ? Es ist kaum etwas anderes dazu zu sagen. Die Palette der Pflanzen, die unter diesen Namen gelaufen sind und heute noch laufen, kann man so einfach nicht beschreiben. Alle sind aber schön ! Foto Stuchlik

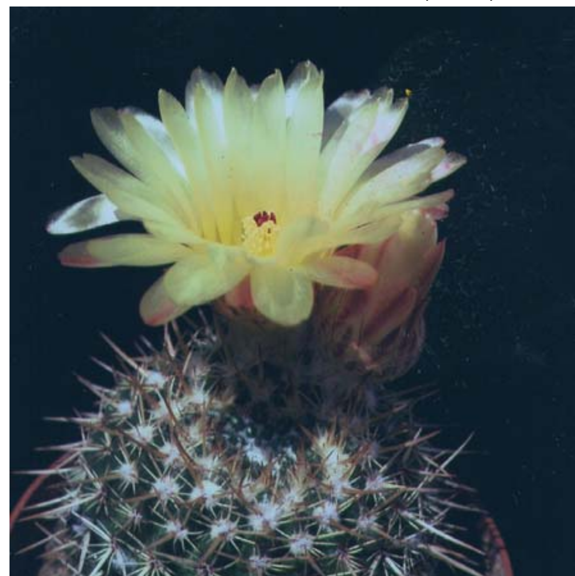
Notocactus floricomus v.***velenovskii*** (Fric ex Backeberg 1929 ??) Krainz 1945
KRAINZ, H. (1945) : Neue und seltene Kakteen aus der SSSZ, Schweizer Garten : 225
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Hätten wir eine gültige Beschreibung von N.*euvelenovskyi,* hätte ich auf diese hingewiesen. So beschränke ich mich auf zwei Sätze aus dem Buch Gerloff, N. et al. (1995) : NOTOKAKTEEN, die zutreffen :
- die Pflanzen unterscheiden sich durch kein wesentliches Merkmal von N.*mamulosus*
- es ist ein N.*mammulosus* mit etwas runderen Buckeln, oder höchsten eine Form von ihm.

A.V.Fric hat sicher andere Pflanzen im Auge gehabt, wenn er über „*velenovskyi*“ geschrieben hat, den er als Urahnen von (heutigen) N.*mammulosus*, N.*submammulosus*, N.*submammulosus* v.*pampeanus* und auch N.*floricomus* betrachtet hat, also einen Ur-*Neonotocactus*.



Notocactus macambarensis Prestle 1986
PRESTLE, K.-H. (1986) : Internoto 7 (3) : 67-72
Beschreibung :
Körper der Pflanzen umgekehrt birnenförmig, um 15 cm im Durchmesser, mit scharf getrennten kinnartigen Rippen, eingesenktem wolligen Scheitel, dieser mit stechenden geraden Dornen. Mit rasengrünen Epidermis. Zwischen den Erhöhungen an den Rippen sitzen vertieft wollfilzige hellgraue bis beige Areolen mit geraden und stechenden Dornen, vier Mitteldornen und ca 10 Randdornen. Der unterste grauweiße Mitteldorn ist mit dem oberen gegenüber, stärker abstehend und ca 2,5cm lang. *Neonotocactus*-Blüten, hellglänzend gelb, über 5cm in der Regel breit. Fruchtschlauch nur im oberen Bereich – wo Blütenreste anhaften – nicht viele Samen tragend. Attraktive Pflanzen, in der Körperform und Epidermisfarbe variierend.
Foto Stuchlik

Notocactus mammulosus (Lemaire 1837) Berger ex Backeberg 1959
BERGER, A. ex BACKEBERG, C. (1959) : Die Cactaceae



Beschreibung :
Kugelige Körper mit „frischgrüner" Epidermis, leicht eingesenktem nackten, gehöckerten Scheitel, selten 15cm erreichend, manchmal an der Basis sprossend, selten am Körper. Über 20 nur teilweise gehöckerte Rippen, zwischen den Höckern wenig bewollte Areolen mit meistens drei stärkeren dunkelbraunen bis braunroten, bald hell werdenden bzw. ergrauenden Mitteldornen und bis 15 seitlich gerichteten weißlich gelben, stechenden Randdornen. Der unterste der Mitteldornen ist ausgeprägt lang (um 15mm), abstehend, schwertartig gebogen. Bis 5cm große *Neonotocactus* -Blüten, in brauner Wolle sitzend, die lange schlauchartige Früchte mit wenigen Samen bringen. Reichlich ortsbedingte Abweichungen vom Typus der Art, die längst nicht einmal alle benannt bzw. beschrieben worden sind – was positiv zu bewerten ist. Die Variabilität liegt ja in der Untergattung und der N.*mammulosus* ist hier der variabelste. Foto Stuchlik



Notocactus mammulosus v.**_brasiliensis_**
Havlicek 1980
HAVLICEK, R. (1980) : Kaktusy 16 (1) : 5-7.
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Sprosst nicht. Körper manchmal zylindrisch auswachsend, dunkelgrün. Die Knospen sind weiß bekleidet – später sind dadurch auch die Blüten hell bewollt. Der Körper verlängert sich zum zylindrischen Wuchs mit weniger gehöckerten Rippen und in mehr Filz gekleideten Areolen. Die juvenilen Dornen wecken mit den dunkleren Spitzen den Eindruck eines rosa behauchten Körpers, sie sind dunkler als beim Typus der Art.

Foto Stuchlik



Notocactus orthacanthus (Link & Otto 1827) van Vliet 1970
van VLIET, D.J. (1970) : Succulenta 49 (11) : 185-190
Beschreibung :
Eine robuste, große kugelige – bis über 15cm im Durchmesser – Pflanze mit abgeflachtem Scheitel, Einzelwuchs, bläulichgrüne Epidermis. Gehöckerte Rippen (ca 18), zwischen den Höckern hell-filzige Areolen mit bis zu 12 weißlichen, strahlend anliegenden, bis 1cm langen Randdornen und einem dunklen, starken, bis über 2cm langen, stechend wehrhaft abstehenden markanten Mitteldorn. Blüten glänzend zitronengelb, in seltenen Fällen auch orange oder rötlich angehaucht. Nicht ausgeprägt schlauchartige Früchte. Pflanzen wurden öfters zu den Umkreis von der Untergattung *Malacocarpus* gerechnet. Foto Stuchlik

Notocactus paulus Schlosser & Brederoo 1980
SCHLOSSER, H.S. & BREDEROO, A.J. (1980) : Kakteen und andere Sukkulenten 31 (4) : 114-116
Beschreibung :
Eine aus Uruguay stammende kurzsäulige Pflanze oder auch säulig ausgewachsene, bis 6cm im Durchmesser und dreimal so hoch, nicht sprossend. Die Pflanze macht den Eindruck als wäre sie mit einem graubräunlichen Dornenkleid umhüllt, dicht – um 12 Randdornen und 3 Mitteldornen pro Areole. Seidig hellgelben Blüten sind verhältnismäßig groß, breit glockenförmig, erreichen bis zu 6cm im Durchmesser, mit braunen Schuppen und langen Borsten bekleidet. Frucht nicht so ausgeprägt lang wie bei anderen Pflanzen der Gruppe.
Foto Stuchlik



Notocactus permutatus F.Ritter 1979
RITTER, F. (1979) : Kakteen in Suedamerika, Band 1 : 188-189



Beschreibung :
Bis auf die Beschreibung ist es in der Kultur noch eine fast unbekannte Pflanze aus der Gruppe, mit engen „Beziehungen" zu den Pflanzen der Übergangsgruppe. Ohne Blüte und Frucht könnte man diese Pflanzen mit dem N.*concinnus* vergleichen. Eine kugelige Pflanze, mit eingesenktem und mit wenig Wolle versehenem Scheitel, bis 8cm im Durchmesser. Bis 20 Rippen, nicht scharf ausgeprägt gehöckert, dazwischen fast nackte Areolen mit hell gelblichen 10-12 Randdornen, biegsam, seitlich zeigend, manchmal gewunden. Ein stärkerer und bis zu 3cm langer Mitteldorn, säbelartig abgeflacht und gebogen. Blüten mit dicht in mehreren Reihen stehenden zitronengelben Kronblättern, robust, in helle Wolle gehüllt, mit feinen bräunlichen Borsten. Frucht nicht so auswachsend wie bei typischen *mammulosus*- Pflanzen.
Foto Gerloff



Notocactus rubropedatus F.Ritter 1979
RITTER, F. (1979) : Kakteen in Suedamerika, Band 1 : 189-190
Beschreibung :
Noch eine größere Seltenheit als N.*permutatus*, wurde nur einmal seit Ritter´s Zeit wiedergesehen und abgebildet, in den Sammlungen fast unbekannt. Körper klein, 4-6cm im Durchmesser, kugelig, tief eingesenkter Scheitel. Sehr enge Rippen, bis 25, wie bei anderen Pflanzen gehöckert, zwischen Höckern weißfilzige Areolen. Dornenkleid dicht, Randdornen um die 12, anliegend, gebogen, blassgelb, bis 15mm. Bis 4 bräunliche Mitteldornen, flach, gebogen, bis 2cm lang. Blüten klein, bis 3,5cm geöffnet, mit graubraunen Watte und braunen Borsten.

Foto Gerloff



Notocactus submammulosus (Lemaire 1839) Backeberg & Knuth 1935
BACKEBERG, C. & KNUTH, F. (1935) Kaktus ABC : 255 (oder Berger ex Backeberg 1959 ??)
Beschreibung :
Eine sehr alte und gut verbreitete Art mit kugeligen, im Alter ein wenig säuligen Körpern, mit blaugrünen Epidermis und eingesenktem nackten ausgeprägt gehöckerten Scheitel. Bis 13 Rippen, die scharf voneinander getrennt sind und zwischen den Areolen kinnartig vorspringen. Die Areolen verlieren bald den weißlichen Filz. Meistens drei Mitteldornen, von denen der untere der stärkste ist, weißlichgelb mit rötlichem Fuß und dunkler Spitze, abgeflacht, nach unten zeigend, bis über 2cm lang. Meistens 6 Randdornen, stechend, pfriemlich seitwärts strahlend, dünn, kurz. Blüten zitronengelb, mit grünlich angehauchten Mittelstreifen an den Kronblättern, mit Seidenglanz. Foto Stuchlik

Notocactus submammulosus
v.***pampeanus*** (Spegazzini 1896) Backeberg 1959
BACKEBERG, C. (1959) : Die Cactaceae III : 1649-1650
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Pflanzen mit 13 und mehr Rippen, an den Areolen mit zwei gespreizten, ausgeprägten Mitteldornen, die abgeflacht sind. Es wird immer noch überlegt, inwieweit es richtig ist, die Pflanzen N.*mammulosus*, N.*submammulosus* und N.*submammulosus* v.*pampeanus* unter einem Namen zu vereinigen.

Foto Stuchlik





Ein anderer N.*submammulosus* v.*pampeanus*
Foto Stuchlik

Notocactus submammulosus
ssp.***minor*** (R.Kiesling 1995) Abraham 1995
ABRAHAM, W.-R. (1995) : Internoto 16 (3) : 82-86
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Pflanzen mit den provisorischen Namen „Sierra Ancasti“ (später *submammillatus* n.n.), die einzigen aus der Untergattung, die auch rot blühen und mit den gelbblühenden Pflanzen zusammen wachsen. Pflanzen selbststeril. Die rotblühenden Pflanzen haben kräftigere und dunklere Bedornung, die Früchte sind nicht stark schlauchartig verlängert und klein und die Samen wesentlich kleiner als bei N.*submammulosus*.

Foto Stuchlik



Notocactus turecekianus (R.Kiesling 1995) Abraham 1995
ABRAHAM, W.-R. (1995) : Internoto 16 (3) : 82-86
Beschreibung :
Wären diese Pflanzen am Cerro de Montevideo gefunden, hätte man ein Vergleich mit Fric´s N.*submammulosus* v.*longispinus* n.n. ziehen können. Die Pflanzen (früher Spec. Entre Rios) haben eine Gestalt von N.*submammulosus,* nur sind sie flacher, mit mehr eingesenktem Scheitel. Der Körper ist olivgrün , manchmal bis rötlichblau. Junge Pflanzen tragen noch keine ausgeprägten Mitteldornen, die Randdornen sind derber und aufgerichtet. Die ausgewachsenen zwei Mitteldornen sind flach, weißlich grau, hellgelb, gespreizt, einer nach unten zeigend – der größere - bis 6cm lang. Foto Stuchlik



Untergattung ***NEONOTOCACTUS* – *G*ruppe um *Notocactus mueller-melchersii***
Körper zylindrisch, bis zum Sechsfachen der Breite lang werdend. Pflanzen fast immer solitär. Rippen zahlreicher, nur schwach gehöckert. Areolen in die Rippen eingesenkt. Nektarrinne erkennbar. Blütenfarbe geht bis ins Rote.



Notocactus eugeniae van Vliet 1976
van VLIET, D.J. (1976) : Succulenta 55 (2) : 24-27.
Beschreibung :
Wie auch andere Pflanzen dieser Gruppe eine sehr attraktive Pflanze, kugelig, bis umgekehrt birnenförmig, bis 8cm breit und manchmal mehr als doppelt so hoch. Über 20 Rippen mit wenig eingesenkten bewollten Areolen; Ein auch über 4cm langer hellbraunrötlicher Mitteldorn, nadelförmig, abstehend, stechend, ca 20 gespreizte gelbliche Randdornen auf roten Basis, die Furchen abdeckend. Große, bis 8cm breite schüsselförmige gelbe Blüten in weißer Wollbehaarung und hellbraunen Borsten. Lange beerenartige Früchte tragen viele Samen. Ursprünglich hat die Pflanze den provisorischen Namen *pseudorutilans* getragen. Foto Stuchlik



Notocactus gutierrezii Abraham 1988
ABRAHAM, W.-R. (1988) : Kakteen u.a. Sukkulenten 39 (7) : 150-155.
Beschreibung :
Im Alter säulige Pflanzen, im Verhältnis kürzer als *eugeniae*, graugrüne Epidermis, eingesenkter wolliger und bedornter Scheitel. Bis 25 Rippen, diesmal in kleine Höcker gegliedert, stark befilzte Areolen, 12 bis 16 gespreizte bis anliegende um 1cm lange Randdornen, weißlich. Durch das Dornenkleid erscheinen die Pflanzen als helle strahlende kleinere Säulen. Im Blühfähigem Alter ein bis 2cm langer, abstehender, stärkerer Mitteldorn, gelblich in der Farbe, Blüten groß, bis 5cm breit, rosa angehaucht bis kräftig rosa am Rande, die inneren Blütenblätter kräftig rosa, bis rot zum Schlund hin. Cremefarbener Griffel und cremefarbene Narbenäste. Frucht ist eine lange dicke Beere, die 2 bis 3 hundert Samen bringen kann. Selbststerile Pflanzen. Foto Stuchlik



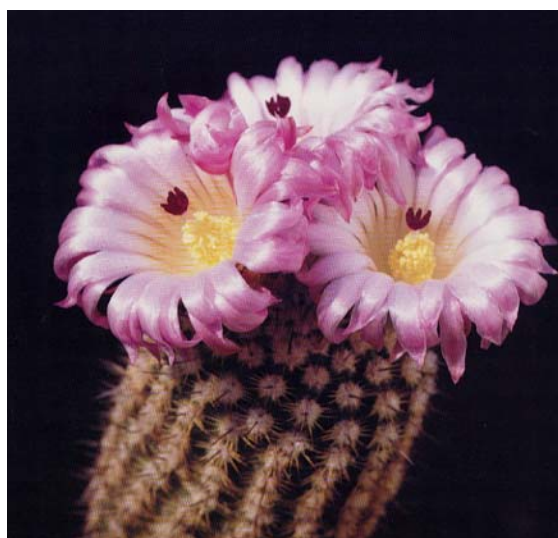
Notocactus mueller-melchersii Fric ex Backeberh & Knuth 1935
FRIC, A.V. ex BACKEBERG, C. & KNUTH, F.M. (1935) : Kaktus-ABC : 254
Beschreibung :
Mattgrüne Pflanzen von langgestreckten Körpern, dreimal so hoch wie dick, bis 20cm hoch, über 20 abgerundete in Höcker gegliederte Rippen, zwischen den Höckern weißfilzige Areolen, mit ca 15 dünnen feinen, strahlenden weißlichen kurzen Randdornen und meistens einem bis 2cm langen auffallenden Mitteldorn (dieser kann aber auch fehlen); Dieser hornfarbig, unten rotbraun, an der Spitze rotschwarz, pfriemlich -stechend, zentral abstehend. Glockenförmige gelbe bis goldgelbe Blüten, bis 5cm breit. Zu beachten wäre der Griffel, der mit den Narbenblättern die Staubbäutel hoch überragt. Die Früchte bilden dünne kurze Schläuche. Foto Stuchlik

Notocactus mueller-melchersii v.***gracilispinus*** (Krainz 1942) Krainz 1962
KRAINZ, H. (1962) : Die Kakteen, Stuttgart : C-VI-c
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Nicht so hoch wachsend, der Name sagt es – graciler. Areolen nicht so auffallend filzig, Dornenkleid kürzer, Blüten nur bis zu ca 3cm breit. Wie es mit diesen zwei Pflanzen ausgesehen hat und wie die Namen zu Pflanzen – und zu welchen – zugeordnet worden sind, ist mir nicht so ganz klar.



Notocactus mueller-moelleri Fric ex Fleischer & Schuetz 1976
FRIC, A.V. ex FLEISCHER, Z. & SCHUETZ, B. (1976) : Friciana 8, 50 : 24-26,36,45.
Beschreibung :
Auch bei dieser Pflanze werden die Körper langgestreckt, nur bis ca 5cm im Durchmesser, aber bis 20cm hoch, wenig eingesenkter Scheitel; ca 20 senkrecht herabfallende nicht tiefe Rippen mit eingesenkten Areolen, die erst weißlich bewollt sind, später dann kahl werden. In der Regel zwei Mitteldornen, der obere dünn, biegsam, der untere länger – bis ca 3cm – und pfriemlich, sehr hart, mit einer längst sich ziehender Rille, gelblichgrau bis bräunlich. Ca 13 borstige Randdornen, strahlend verteilt, weißlich. Blüten goldgelb, mit weißer Watte und dünnen Borsten. Einmal haben die Pflanzen aus den Aufsammlungen von H.S.Schlosser den Namen „Erizo“ getragen und wurden schon öfters zum Mittelpunkt ausgedehnter Fachdiskussionen.
Foto Stuchlik

Notocactus roseiflorus Schlosser & Brederoo 1978
SCHLOSSER, H. & BREDEROO, A.J. (1978) : Kakteen u.a. Sukkulenten 29 (12) : 273-277
Beschreibung :
Dem N.*rutilans* nahe stehende aber zierlichere Pflanze der Gruppe. Bis wenig über 10cm hohe und an 5cm „dicke“ Pflanzen mit dunkelgrüner Epidermis. Bis 20 Rippen, senkrecht ablaufend, um die Areolen weißlich befilzt. Randdornen bis 18, anliegend gespreizt, weißlich, kurz; 1markanter Mitteldorn, abstehend, pfriemlich, dunkelrotbraun bis schwarz, bis 2.5cm lang. Er bildet sich meistens erst bei dem Erreichen der Fertilität aus. Auffallend sind die glockenförmigen bis 4cm breiten Blüten, vom tiefen Rosa an den Spitzen der Blütenblätter bis zum weißrosa im Schlund (von der Farbe der Blüten stammt auch der Name).
Foto Stuchlik



Notocactus rutilans Daeniker & Krainz 1948
DAENIKER,U. & KRAINZ, H. (1948) : SKG-Sukkulentenkunde 2 : 19





Beschreibung :
Auch bei diesen Pflanzen ist der Körper dünnsäulig, manchmal bis 15cm hoch, mit senkrecht abfallenden Rippen (bis 24), hellbraunen bis rotbraunen Bedornung und langem abstehendem hellerem Mitteldorn/Mitteldornen. Die Blüte hat eine dunkelrosa Färbung an den Spitzen der Blütenblätter, übergeht aber ins gelbliche bei dem Schlund. Fotos Stuchlik

Notocactus rutilans cv.**Stor** (Pazout 1966)
Havlicek 1993
HAVLICEK, R. (1993) : Internoto 14 (3) : 105 - 106
Diagnose (im Vergleich zum Typus der Art):
Insgesamt zierlicher als der Typus der Art, mit kürzeren Dornen, wesentlich kleineren, gepfropft immer sprossenden Körperchen und dunkleren rosa Blüten. Ungepfropft sind die Pflanzen nicht einfach zu halten.
Foto Stuchlik





Notocactus veenianus van Vliet 1974
van VLIET, D.J. (1974) : Succulenta 53 (9) : 171-173
Beschreibung :
Pflanzen waren als N.*pseudorutilans* v.*minimus* n.n. bekannt, also eine Variante des N.*eugeniae.* Eher aber mit dem N.*rutilans* zu verwechseln. Körper lang, bis 25 cm bei ausgewachsenen Pflanzen, die erst später die schönen Mitteldornen entwickeln. Weit verzweigendes Faserwurzelgeflecht. Blüten breit glockenförmig, bis 5cm und mehr, gelb, glänzend, außen mit rosa Streifen an den Blütenblättern versehen. Foto Stuchlik



Notocactus winkleri van Vliet 1975

van VLIET, D.J. (1975) : Succulenta 54 (7) : 136-139

Beschreibung :

Weiße Säulen mit dunklen Mitteldornen, so könnte die Kurzfassung der Beschreibung lauten. Pflanzen umgekehrt birnenförmig, ins säulige auswachsend. Stark weißbewollte Areolen mit über 10 weißen kurzen (unter 1cm), strahlend abstehenden Randdornen; Ein Mitteldorn bis zu 3cm lang, dünn strahlend, dunkellilabraun bis schwarz in der Farbe. Blüten hellgelb, zitronengelb, kleine Früchte bringen nur wenige, dafür aber große Samen (1,1mm).

Foto Stuchlik

Der Untergattung ***NEONOTOCACTUS*** naheliegende **Übergangsformen**

Blüten öffnen früher, ca um 1 Stunde vor den Pflanzen der Gruppe um N. *mammulosus*, bezogen auf den Höchststand der Sonne.



Notocactus arnostianus Kolarik & Lisal 1986

KOLARIK, J. & LISAL, K. (1986) : Internoto 7 (1) : 6-19

Beschreibung :

Pflanzen (die früher den provisorischen Namen *elegans* – sicher wegen den Blüten, oder auch *pseudoeremiticus* getragen haben) mit flachkugeligen Körpern, wenig eingesenktem nackten, höckerigen Scheitel, bis 30 gehöckerten Rippen. Körper sehen dem N.*concinnus* ähnlich aus. Bis zu drei, in der Regel aber zwei dünne Mitteldornen, hellbraun und 15 schmutziggelbe anliegende feine Randdornen. Große Blüten (bis 8cm), mit schmal lanzettlichen einzelstehenden Blütenblättern leuchten durch helle schwefelgelbe Farbtöne. Hochstehende Narbenäste. Pflanzen tragen nicht gerade typische *Neonotocactus* - Früchte. Herausselektiert aus der Feldnummer HU338 (mit nicht einheitlich aussehenden Pflanzen, darunter auch einer aus der Gruppe „*setacei*“), unter welcher er zusammen mit N.*ritterianus* wächst. Foto Stuchlik



Notocactus cristatoides F.Ritter 1979

RITTER, F. (1979) : Kakteen in S□damerika, Band 1 : 190-191

Beschreibung :

Nicht vor langer Zeit erst nachgesammelte Pflanzen mit dunkelgrünen kugeligen Körpern, durchschnittlich um 5-8cm dick, mit eingesenktem Scheitel, der sich öfters scheint zu teilen. Pflanze sieht dem *rubropedatus* ähnlich. Bis 20 gehöckerte Rippen mit wenig wolle bekleideten Areolen, diese zwischen den Höckern eingesenkt. Bis 14 anliegende, blassgelbe, bis 1cm lange Randdornen und bis 2 längere Mitteldornen, auch blassgelb, abgeflacht, bis 3cm lang. Gelbe Blüten eher schüsselförmig, breit bis 7cm, in braune Wolle mit braunen Borsten unten eingehüllt. Tönnchenförmige grüne Frucht. Foto Stuchlik



Notocactus curvispinus F.Ritter 1979
RITTER, F. (1979) : Kakteen in S□damerika, Band 1 : 189

Beschreibung :
Auch für diese Pflanzen war der provisorischer Name (vor dem Herauslesen von *arnostianus* und *ritterianus)* *pseudoeremiticus* n.n. oder *elegans* n.n. Kugelige Pflanzen mit einem Durchmesser bis 8 cm, eingesenktem Scheitel, bis 22 Rippen mit kleinen, spärlich bewollten Areolen zwischen niedrigen Höckern. 2 helle Mitteldornen – den Pflanzennamen nach gekrümmt, bis 13 gespreizte dünn- nadelige Randdornen. Schwefelgelbe Blüten und *Neonotocactus* -ähnliche blassgrüne Früchte.

Foto Stuchlik

Notocactus ritterianus Kolarik & Lisal 1986.
KOLARIK, J. & LISAL, K. (1986) : Internoto 7 (1) : 3-5



Beschreibung :
Junge Pflanzen kugelig, blaugrün, später wenig verlängert, bis 10 cm im Durchmesser, 20-23 Rippen – wie bei anderen Pflanzen dieses Bereiches gehöckert, 2 Mitteldornen graubraun bis schwarz (aber auch hell), kräftig und abstehend, über 2cm lang und gekrümmt. Randdornen bis 14, seitlich zeigend. Blüten zitronengelb mit einem dichten Kranz festgeschlossener Blütenblätter, bis 7cm breit, unten bewollt und mit braunen Borsten besetzt, Früchte eher spindelförmig langwerdend, bis 1,2mm große Samen tragend.
Foto Stuchlik

Schlussbemerkung **zur Untergattung *Neonotocactus* :**

Diese Variabilität ! Wenn wir streng zu uns einmal sein sollten, können wir uns vielleicht fragen, wieviele Arten uns in dieser Untergattung – wie aber auch in den anderen verwandten Gruppen - aber bleiben dürfen. Und da reden wir noch nicht über die Untergattung *Gymnocephalus*.